Ressort: Vermischtes

Kardinal sieht Defizite der Kirche in Wahrnehmung der Lebensrealitäten

Mainz, 06.12.2015, 13:02 Uhr

GDN - Der Mainzer Kardinal Karl Lehmann hat Defizite der Kirche in ihrer Wahrnehmung der Lebensrealitäten eingeräumt. Die gesellschaftlichen Veränderungen seit Abschluss des Zweiten Vatikanischen Konzils, besonders seit 1968, seien nicht ausreichend ernst genommen worden, sagte der Mainzer Bischof dem "Kölner Stadt-Anzeiger" (Montagsausgabe).

Die Frage nach Gott und nach der Transzendenz von Welt und Geschichte, das Überschreiten der irdischen Wirklichkeit "hätten jede Selbstverständlichkeit verloren - wenn sie denn je so evident waren, wie wir oft denken", sagte Lehmann. 50 Jahre nach dem Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils sieht er keine Notwendigkeit für die erneute Einberufung einer weltweiten Kirchenversammlung. "Wir haben noch genug an der Verwirklichung des Zweiten Vatikanischen Konzils zu tun. Dann soll man nicht alles von einem Weltkonzil erwarten." Die synodale Struktur der Kirche auf vielen Ebenen müsse gestärkt werden, so Lehmann unter Berufung auf wiederholte Äußerungen von Papst Franziskus. "Wenn dann Fragen bleiben, die nur eine neue Kirchenversammlung im Weltmaßstab angehen kann, kann es auch ein Drittes Vatikanisches Konzil geben."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-64233/kardinal-sieht-defizite-der-kirche-in-wahrnehmung-der-lebensrealitaeten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619